



Bulletin III-2024

März 2024

Liebe Ornithologinnen und Ornithologen

Das dritte Bulletin dieses Jahres enthält folgende Themen:

- Kurzinfo's und Aufruf zum Wiedehopfprojekt
- Arbeitsgruppe Dohlen - Info und Aufruf für die Mitarbeit
- Birkhuhn - Bestandsaufnahmen 2024
- Aufruf Arbeitsgruppe Rotmilan

Wiedehopfprojekt GR

Erich Mühlethaler

Unterstützt durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach und den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und in Zusammenarbeit mit dem Programm Artenförderung Vögel Schweiz

Der Wiedehopf kehrt langsam von seinem Winterquartier zurück. Im Anhang erhalten Sie die Kurzinfo's zur Brutsaison 2023, den Aufruf zur Brutsaison 2024, das Anmeldeformular zur Mitarbeit, ein Meldeformular für Wiedehopfbeobachtungen 2024 sowie die Übersicht des internationalen Atlascodes (der Brutbiologie des Wiedehopfs angepasst). Bitte behandeln Sie die zwei Dokumente «Aufruf zur Brutsaison 2024» und «Kurzinfo zur Saison 2023» **vertraulich**, da sie konkrete Hinweise auf Wiedehopf-Vorkommen und -gebiete beinhalten.

Arbeitsgruppe Dohlen - Info und Aufruf für die Mitarbeit

Paolo Giacometti

Die regelmässige Bestandsüberwachung der Dohlen während den letzten 24 Jahren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zu den Dohlenkolonien in Graubünden sind nur Dank eurer tatkräftigen und wertvollen Mitarbeit möglich geworden.

Auch dieses Jahr werden wir die Bündner Dohlen mit den bewährten Methoden erfassen.

Die Verantwortlichen für die Kolonien erhalten Ende März von mir die entsprechenden Unterlagen und Informationen. Die für das schweizerische Dohlenmonitoring nötigen Infos werdet ihr direkt von der Vogelwarte Sempach bekommen.

Falls es jemandem von euch nicht möglich sein sollte, eure Kolonie während der diesjährigen Brutsaison zu betreuen, so bitte ich euch, mir dies frühzeitig mitzuteilen, damit wir von der OAG aus noch rechtzeitig für Ersatz sorgen können. Es würde mich jedoch freuen, wiederum mit eurer Unterstützung rechnen zu können.

Für die Dohlen am Calanda suchen wir eine Nachfolger*in für den langjährigen Koloniebetreuer Manuel Scussel. Vielen Dank, Manuel, für den langjährigen wertvollen Einsatz! Ich freue mich auf eure Interessensbekundungen oder Hinweise und stehe für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

Wie jedes Jahr treffen wir uns zur **24. Hauptzählung** der Kolonie Burg Rätia Ampla in Riom. Diese findet am **25. Mai 2024** statt und beginnt um 08.00 Uhr. Auch neue Personen, die gerne an der Zählung in Riom dabei sein möchten, sind herzlich willkommen und dürfen sich bei mir melden.

Nebst den 'ordentlichen' Erhebungen sind auch alle weiteren Beobachtungen von Dohlen in Graubünden von Interesse. Dazu tragen namentlich Sichtungen ausserhalb der bekannten Gebiete vor allem zur Brutzeit bei. Darum möchte ich alle, welche Dohlen sichten, ermuntern, ihre Beobachtungen zu melden, sei es über www.ornitho.ch oder mir direkt. Herzlichen Dank dafür!

Paolo Giacometti
Coltura 23
7605 Stampa
bepagiat@bluewin.ch
Tel. 081 822 13 11

Birkhuhn – Bestandsaufnahmen 2024

Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Sergio Wellenzohn

Auch in diesem Frühling werden vom Amt für Jagd und Fischerei Graubünden auf bestimmten Birkhuhn-Testflächen Balzplatzzählungen durchgeführt. Zur Unterstützung werden freiwillige Ornithologinnen und Ornithologen gesucht.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis **spätestens am 21. April 2024** beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden. Detailliertere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im beiliegenden WORD-Dokument.

Arbeitsgruppe Rotmilan

Alexandra Raguth Tschärner-Küchler

Ich bedanke mich für alle Meldungen, welche wir im Jahr 2023 erhalten haben und für eure gute Mithilfe. Wir konnten so den Überblick der aktuellen Situation der Rotmilane in Graubünden vertiefen und ausweiten.

Aufruf zur weiteren Beobachtung des Rotmilans im 2024

Im letzten Beobachtungsjahr 2023 wurden erfreuliche über 1500 Beobachtungen gemeldet! Super, so wünschen wir uns, dass es weiter geht ☐!

Auch wenn der ROM an verschiedenen Orten fast täglich zu sehen ist, ist es für den Beobachtungsauftrag der Arbeitsgruppe sehr wichtig und hilfreich, wenn uns weiterhin möglichst viele Leute ihre Sichtungen und Beobachtungen immer wieder mitteilen werden!

Wir möchten weiterhin seine Verbreitung und seine Verhaltensweisen während des ganzen Jahres verfolgen, um noch mehr über seine Entwicklung, seine Lebensweise, sein Brut- wie auch über sein Zugverhalten zu erfahren, auch in der Spätherbst- und Winterzeit.

Auch interessieren uns im 2024 Beobachtungen, bei denen Mäusebussard und Rotmilan gemeinsam zu sehen sind, wenn Schwarzmilane gesichtet werden, alleine unterwegs oder sogar, wenn Schwarzmilan und Rotmilan zusammen unterwegs sind. Ich freue mich sehr auf alle diese Meldungen!



Rotmilan (Bild von T.B.)



Schwarzmilan (Bild von der Vogelwarte)

Alle diese Beobachtungsmeldungen gerne entweder über www.ornitho.ch, oder direkt an mich per Mail oder per Telefon melden. Ich danke Ihnen für Ihre investierte Zeit und Arbeit für dieses Projekt.

So können Sie Hilfe leisten für das ROM-Projekt:

- Meldungen von ROM-Sichtungen und Schwarzmilan-Sichtungen direkt an die Arbeitsgruppe-GR
Für die Meldungen sind folgende Daten wichtig:
Datum, Zeit, genaue Ortsangaben (wenn möglich Koordinaten-X+Y), Anzahl Milane und wenn möglich, Angaben zu deren Verhaltensweise oder Aktivität, welche bei «Bemerkungen» kurz beschrieben werden können.
Auf Anfrage per Mail sende ich Ihnen gerne eine Beobachtungsliste, worauf Sie Ihre Sichtungen fortlaufend eintragen können und diese mir dann von Zeit zu Zeit per Mail senden können.
- Meldungen direkt an www.ornitho.ch mit denselben Angaben, wie bei Punkt A
- Eine Hilfe ist es auch, wenn schon aktive ROM-Beobachter*innen vom ganzen Kanton, Leute in ihrer Region auf das Beobachtungs-Projekt aufmerksam machen, sie «glustig» machen, uns zu helfen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch allen und danke herzlichst für eure Mithilfe!

Alexandra Raguth Tschärner-Küchler
Orademvitg 6
7404 Feldis
Tel: 076 499 70 86
m.a.rotmilan.gr@gmail.com

Frühlingshafte Beobachtungen wünschen

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden
Elena und Andreas Kofler
Christoph Meier-Zwicky